

Leopoldsdorf

28. bis 30. Juni 2013

EIN SONDERHEFT DER **NÖN**



LEOPOLDSDORF
b. Litschau



Die Festschrift zu den
63. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerben 2013
im Bezirk Gmünd

Behaglichkeit spüren – verwöhnt werden

Uitz Wolfgang u. Renate
Gasthaus · Pension · Trafik
Kaufhaus · Fischereizubehör
Ausgabestelle für Fischereikarten
Komfortzimmer · Terrasse
Ferienwohnungen

A-3863 Reingers 13

Tel. 0 28 63/82 07 · Mobil 0 664/272 25 84

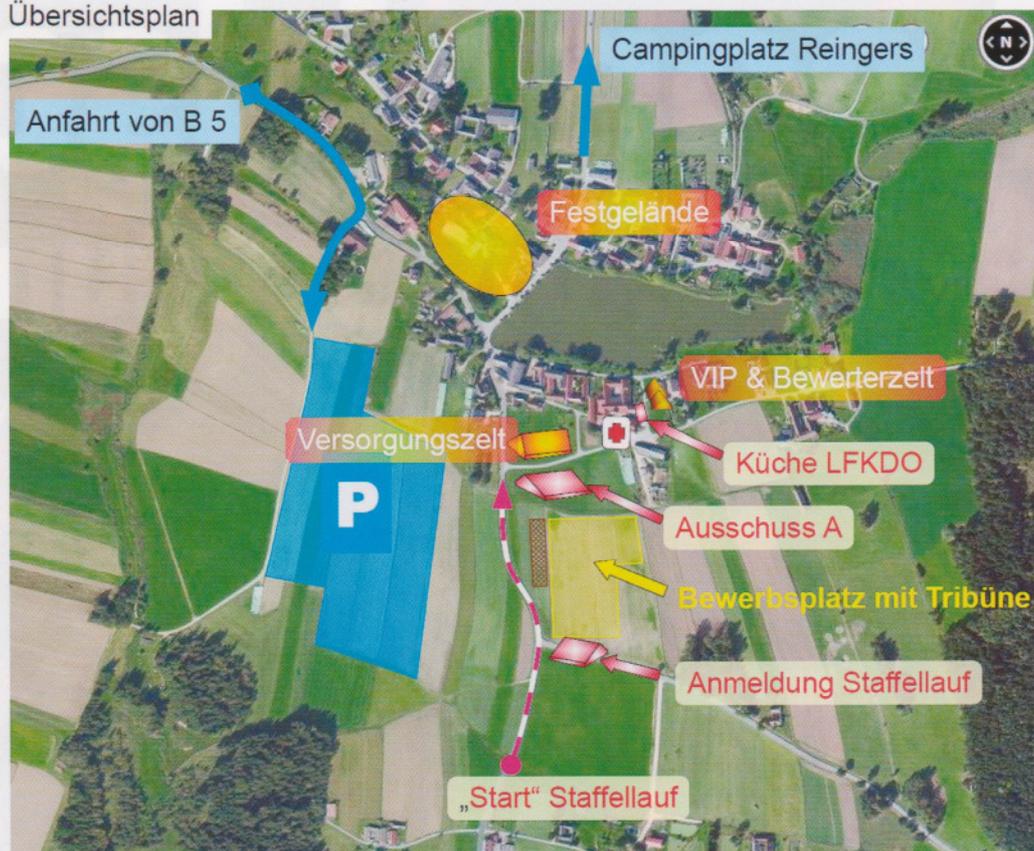
www.uitz.co.at · gasthaus.uitz@netway.at

Gratis-Shuttlebus

Während der Veranstaltung ist die Benützung des Autos nicht notwendig:

Ein **kostenloser Shuttlebus** verkehrt im 30-Minuten-Takt zwischen dem **Bewerbsplatz in Leopoldsdorf** und dem **Campingplatz in Reingers**. Zu den Stoßzeiten werden mehrere Busse zugleich für den raschen und sicheren Transport sorgen.

Übersichtsplan



„Hoffen auf ein Wiedersehen“

Das Organisatoren-Team um Siegfried Riedl will eines zeigen: dass das Waldviertel lebt!

Von Markus Lohninger

NÖN: Herr Riedl – Sie und das engste Veranstalterteam arbeiten seit neun Jahren auf die Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbe hin. Was versprechen Sie sich davon?

Siegfried Riedl: Wir freuen uns riesig darüber, den Zu-

schlag bekommen zu haben. Die Veranstaltung ist ein wirtschaftlicher Faktor für die Region, der an die 700.000 Euro an Wertschöpfung bleiben, und auch für die Feuerwehren im Bezirk Gmünd. Ihnen kommt ja der Reingewinn nach einem bestimmten Verteilungsschlüssel zugute.

Ende Juni kommen 12.000 Kameraden nach Leopoldsdorf, viele davon wohl das erste Mal. Was wollen Sie ihnen mit auf den Heimweg geben?

Riedl: Ein wesentlicher Gedanke für unsere Bewerbung war von Beginn an der Wille, die Gäste aus ganz Niederösterreich auf unsere wunderbare Region aufmerksam zu machen. Sie werden darauf aufmerksam, was es bei uns alles zu erleben, zu sehen und zu kaufen gibt – wir hoffen auf ein späteres Wiedersehen.

Sie bringen als Oktoberfest-Organisator das Rüstzeug mit, um den Blick durch das rege Treiben in Ihrem sonst beschaulichen Heimatort zu bewahren.

Riedl: Die Erfahrungen helfen mir und vielen Mitarbeitern. Ich lege aber Wert auf die Feststellung, dass das Event strikt von meinem privaten Unternehmen getrennt ist,



Siegfried Riedl leitet das Veranstaltungskomitee für die Landesfeuerwehr-Bewerbe.

auch finanziell. Ich arbeite hier nicht als Geschäftsmann mit, sondern als Feuerwehrmann, der sich nicht mit der Behauptung abfinden will, dass das Waldviertel tot sei.

Als Feuerwehrmann: Versprechen Sie sich durch das Event einen Impuls fürs Feuerwehrwesen im Bezirk Gmünd?

Riedl: Wir hoffen alle darauf. Wettkämpfe haben innerhalb der Wehren eine sehr hohe Bedeutung – sie motivieren, schaffen Ziele und Zusammenhalt. Erst recht sollten sie das tun, wenn sie vor der eigenen Haustür stattfinden.

**BÄCKEREI
REDL**

3860 HEIDENREICHSTEIN

Telefon 02862/52265
0664/8649895

Leopoldsdorf steht Kopf

Der Acker gewalzt, die Straße verbreitert: Das 260-Einwohner-Dorf in der Gemeinde Reingers ist gerüstet für 12.000 Feuerwehr-Leute und mehrere tausend Besucher.

Von Markus Lohninger

Dafür, dass die Gemeinde Reingers hoch im Norden des Bezirkes Gmünd im Waldviertel keine 700 Köpfe zählt, tut sich hier allerhand. Über 10.000 Besucher strömen jedes Jahr zur Langstrecken-WM der Oldtimertraktoren. Im Herbst nutzen alljährlich „Musher“ aus ganz Europa die Landschaft rund um das Hanfdorf Reingers beim Hundeschlitten-Rennen, 2010 gar für die Europameisterschaft. Das kultige Oktoberfest in Leopoldsdorf hat die Reingerer Katastralgemeinde überregional bekannt gemacht.

Bei den Landes-Leistungsbewerben der Feuerwehren verbinden sich zwischen 28. und 30. Juni nun sportliche Höchstleistungen und das Talent der „Nordlichter“, es auch partymäßig ordentlich krachen zu lassen.

Die Erfahrungen mit großen Events können die Organisatoren Ende Juni gut brauchen: Immerhin werden etwa 12.000 aktive Teilnehmer und an die 3.000 Besucher den 260-Einwohner-Ort Leopoldsdorf vor logistische Herausforderungen stellen, wenn die Landes-Wettkämpfe nach 56 Jahren erstmals wieder im Bezirk Gmünd stattfinden.

Feuerwehren im Bezirk helfen zusammen

Von der Stromversorgung bis zur Entsorgung des Abwassers mussten Sonderlösungen gefunden werden.

Die Quartiergeber sind an diesem Wochenende in den Bezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya praktisch ausgebucht. Also wurde der Campingplatz in Reingers für 400 Gruppen erweitert, in der Volks- und Hauptschule Litschau werden Massen-Quartiere für 400 Personen einge-



Leopoldsdorf (Gemeinde Reingers) aus der Luft. Foto: G. Witzmann

richtet. Das komplette Feriendorf Litschau wurde für das Wochenende angemietet.

Knapp 600 Menschen werden an den drei Tagen insgesamt an die 12.000 Stunden mithelfen, fast alle Feuerwehren des Bezirkes tragen aktiv zum Gelingen des Events bei. Mit Dr. Michael Böhm stellt sich der Ärztliche Leiter des Landeskrankenhauses Gmünd zwischen Freitag und Sonntag rund um die Uhr als Leiter des Rettungsteams in den Dienst der Sache.

Auch hinsichtlich der Infrastruktur verlangte die Austragung der Wettkämpfe Kraftakte – brauchen die 260 Leopoldsdorfer doch gewöhnlich kein Sportstadion. Also ist der Schauplatz des Geschehens diesmal kein Stadion, sondern das, was das Waldviertel so beliebt macht: die Natur.

Ein 3 Hektar großes Areal wurde in eineinhalb Jahren zur Wettkampfbahn aufpoliert. „Wir haben den Rasen komplett geebnet, gewalzt – und aufbereitet wie einen Sportplatz“, sagt Siegfried Riedl, Leiter des Organisationsteams. Als Laufbahn dient die Landesstraße nach Großradischen, sie wurde extra für die Bewerbe um einen Meter verbreitert! Weitere 8 Hektar sind als Parkfläche für gut 2.000 Autos angemietet.

Die Teilnehmer aus allen Teilen des Landes werden in Leopoldsdorf nicht nur um Top-Ten-Plätze ihrer Klassen

kämpfen, die zur Teilnahme im NÖ Fire-Cup berechtigen. Sie werden auch eine kleine Reise durchs Waldviertel tun.

Eine Reise in – und durch das Waldviertel

Zur Festmesse geht es in das Stift Eisgarn, musikalisch spielen neben Unterhaltungsbands und der NÖ Polizeimusik-Kapelle die Kapellen von Brand, Heidenreichstein und Litschau auf. Selbst kulinarisch präsentiert sich die Region in Leopoldsdorf – vom Gebäck über die Wurstwaren von lokalen Gewerbetreibenden bis zum Bier, das aus Schrems geliefert wird.

A logo for 'ARTner TRAUMKÜCHEN à la carte'. The word 'ART' is in large, white, serif capital letters. Below it, 'ner' is in a smaller, white, lowercase serif font. Underneath that, 'TRAUMKÜCHEN' is in white, bold, sans-serif capital letters. At the bottom, 'à la carte' is written in a red, cursive script. The entire logo is set against a dark red background with a white border.

www.kreativtischlerei.at



Niederösterreichischer
Landesfeuerwehrverband

63.

LFLB



28. - 30. Juni

LEOPOLDSDORF

bei LITSCHAU

Freitag, 28. Juni

14.00 Uhr: Bewerbungseröffnung am Bewerbungsplatz

14.30 - 19.00 Uhr: FLA Bronze & Silber

Samstag, 29. Juni

06.00 - 16.00 Uhr: FLA Bronze & Silber

19.30 Uhr: NÖ Fire Cup am Bewerbungsplatz (Parallelbewerb der besten Gruppen) - Riesenfeuerwerk

Sonntag, 30. Juni

08.30 Uhr: Feldmesse im Stift Eisgarn

09.15 Uhr: Bürgermeisterempfang durch Bgm. Christian Schlosser im Hofe des Stiftes

10.00 Uhr: Aufstellung der Marschblöcke

11.00 Uhr: Siegerverkündung am Bewerbungsplatz

In der Partyzone am Oktoberfestgelände brennt voll das Feuer!!!

Freitag, 28. Juni

Stimmungszelt ab 20.00 Uhr: „Die Waldfex'n“

Disco ab 20.00 Uhr: Stimmung pur mit DJ Patrik

Samstag, 29. Juni

Stimmungszelt ab 10.00 Uhr: Die „MostLand-Stürmer“ und die „Langschläger“ sorgen für tolle Stimmung bis 02.00 Uhr morgens.

Disco ab 14.00 Uhr: Stimmung pur mit DJ Patrik „Weinbar“ mit erlesenen Weinen an beiden Tagen

Für Getränke und Speisen ist an allen Tagen bestens gesorgt.

Wir freuen uns schon jetzt auf euch, denn wir machen die größte Party, die ihr jemals erlebt habt!

Wie läuft ein Wettbewerb?

Über Silber, Bronze – und die gemeinsame Herausforderung für ein neunköpfiges Team.

Beim Landes-Feuerwehrbewerb treten bis zu 12.000 Feuerwehrmitglieder an, und kämpfen um die begehrten Abzeichen in Bronze und Silber.

Doch wie läuft so ein Bewerb überhaupt ab? Eine Bewerbungsgruppe besteht aus neun Mitgliedern, diese führen einen Löschangriff durch. Das heißt, sie bauen eine komplette Löschleitung (trocken) – vom Saugkopf bis zum Strahlrohr – auf. Bewertet werden Zeit und Fehler bei der Ausführung.

Zu dem Bewerb gehört auch ein Staffellauf. Dabei treten acht Mitglieder einer Bewerbungsgruppe an. Auch diese Zeit wird genommen und am Ende zu den beim Löschangriff erzielten Punkten gezählt. Nehmen ältere Florianijünger teil, dann gibt es „Al-



Taktische Zeichen: Angriffstruppführer und -mann.

terspunkte“, die bei der Bewertung berücksichtigt werden. Dabei kommt das Gesamtalter der Teilnehmer am Staffellauf zum Tragen. Den ersten Alterspunkt gibt es ab 240 Jahren.

Im Bewerb „Bronze“ übernimmt jedes Mitglied der Bewerbungsgruppe seine ihm bekannte Funktion (Gruppenkommandant, Melder, Maschinist, Angriffstruppführer und -mann, Schlauchstruppführer und -mann, Wasserstruppführer und -mann). Beim Bewerb um das Silberne Feuerwehrleistungsabzeichen entscheidet das Los über die Funktionen der Team-Mitglieder.

Karin Pollak



Erwin Pröll über das Rückgrat des ehrenamtlichen Engagements: die Feuerwehren

Die helfende Hand, die zur Stelle ist

Jedes Feuerwehrhaus, jedes Feuerwehrfahrzeug und letztendlich jeder Silberhelm in unserem Bundesland sind sichtbare Zeichen für das, wofür die Feuerwehren stehen: Für die helfende Hand, die immer dann zu Stelle ist, wenn wir sie brauchen. Für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Und für Werte wie Freiwilligkeit oder Gemeinnützigkeit. Die Freiwilligen Feuerwehren sind das Rückgrat des ehrenamtlichen Engagements in unserem Land. Vor allem aber garantieren die Tausenden Feuerwehrkameraden Sicherheit und sorgen im Ernstfall für rasche und wirksame Hilfe.

Während bei der Anschaffung der nötigen Geräte und Fahrzeuge das Land unterstützend helfen kann und hilft, wie etwa beim Ankauf von Schutzausrüstung für Jungfeuerwehrleute, wird die Aus- und Fortbildung im Feuerwehrwesen von den Feuerwehrleuten selbst bewältigt. Dass das weit mehr Zeit in Anspruch nimmt als die Einsätze selber, wird von der breiten

Öffentlichkeit leider viel zu wenig wahrgenommen. Viele Tausende Feuerwehrkameraden opfern ihre Freizeit, um Kurse und Seminare zu besuchen oder um praktische Übungen durchzuführen – all das, um im Ernstfall bestens gerüstet zu sein. Für diesen unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz im Dienste unseres Landes möchte ich mich an dieser Stelle aufrichtigen Herzens bedanken. Wie eifrig die Feuerwehrkameraden ein ganzes Jahr üben, trainieren und an sich selbst arbeiten, zeigt sich bei den jährlichen Landesfeuerwehrbewerben. Diese Bewerbe sind eine eindrucksvolle Leistungsschau der heimischen Feuerwehren – im fairen Wettbewerb, abseits von ernstem Einsätzen. Ich freue mich, dass die Landesfeuerwehrbewerbe in Leopoldsdorf bei Litschau im Waldviertel stattfinden. Ich danke dem Landesfeuerwehrverband und den Verantwortlichen in Leopoldsdorf herzlich für die Organisation und Durchführung der Bewerbe. Den Teilnehmern wünsche ich nicht nur viel Erfolg im Wettkampf, sondern vor allem alles Gute bei ihren Einsätzen zuhause. Möge der heilige Florian seine schützende Hand über all seine Jünger in Niederösterreich halten und sie immer heil und gesund zu ihren Familien zurückkehren lassen.

Dr. Erwin Pröll ist Landeshauptmann von Niederösterreich



Ein Wettkampf, der motiviert: Monatlang bereiten sich unsere Feuerwehren auf die Landesbewerbe vor.

Foto: Lohninger



WALDVIERTLER LANDFLEISCHEREI

 Franz Geitzenauer
 Stadtplatz 22
 3874 Litschau
 Tel. & Fax: 02865/280

Alfred Grossmann
 Fleisch- und Wurstwaren

3860 Heidenreichstein, Mühlgasse 6
 Telefon + Fax 02862/52232



Stephan Pernkopf über den olympischen Gedanken der Leistungsbewerbe

Am Ende zählt „Das Dabeisein“

Der 63. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb, eine Veranstaltung der Superlative, ruft die Niederösterreichische Feuerwehrfamilie zusammen. Ein derartiges Großereignis stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen.

Es erfordert jene, die sich monatelang mit viel Fleiß, Motivation, Durchhaltevermögen und Präzision auf den „Bewerb der Bewerbe“ vorbereiten. Dann,

wenn es heißt: „Zum Angriff fertig“, wird gekuppelt, gelaufen und um Sekundenbruchteile gekämpft, alle Handgriffe müssen sitzen. Zeiten und Fehler entscheiden, ob das aufwendige Training den gewünschten Erfolg gebracht hat. Emotionen werden frei, ob gewonnen oder verloren wird. Am Ende des Tages zählt aber nur das Eine „Das Dabeisein“. Während jene, die in diesen Tagen nach Leopoldsdorf gereist sind, hart trainiert haben, stand das Organisationsteam rund um Siegfried Riedl in einem ebenbürtigen Einsatz. Auch hier waren Fleiß, hohe Motivation, Durchhaltevermögen und viel Organisationsgeschick gefragt. Einen Landesbewerb zu organisieren und durchzuführen

heißt, Führungsqualitäten zu besitzen und zu entwickeln, die einem Großbetrieb gleich kommen. Austragungsort für einen Landesbewerb zu sein heißt für über 10.000 Feuerwehrkameraden aus dem In- und Ausland und für tausende Besucher aus Nah und Fern Gastgeber zu sein.

Dieser Bewerb zeigt die hohe Fähigkeit des Freiwilligen Feuerwehrwesens Dinge zu organisieren, auf die „Beine“ zu stellen, die einzigartig und bemerkenswert sind. Als zuständiger Landesrat für das Feuerwehrwesen bin ich stolz auf dieses Engagement, auf diese Kraft, die in diesem Freiwilligenwesen steckt. Dieser Gemeinschaftssinn, der weit über die Grenzen der Feuerwehr hinaus in unseren Ortschaften und Ge-

meinden, in unserer Gesellschaft spürbar ist, wenn man miteinander für eine positive Sache eintritt, nämlich dem Dienst am Nächsten. Daher darf ich mich bei allen Beteiligten für die erbrachten Leistungen zum Gelingen dieser Großveranstaltung bedanken.

Ich danke allen Feuerwehren, der Ortsgemeinschaft Leopoldsdorf, der Wirtschaft, aber auch der Bevölkerung für die großartige Unterstützung. Ich möchte allen Teilnehmern dieses Bewerbes nochmals das Motto der Veranstaltung „I bin dabei“ zurufen, auf dass Eure gewünschten Erfolge sich einstellen mögen.

Ein kräftiges Gut Wehr!

Dr. Stephan Pernkopf ist Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

HANFDORF REINGERS

DAS Ausflugsziel am Standort der Landesfeuerwehrleistungsbewerbe 2013!



Bei uns dreht sich alles um den...
Rechte des Fotos: Günter Weidmann

Niederösterreichisch CARD

täglich von 13 bis 17 Uhr

Erfolgreiche Wettkämpfe wünschen Bgm. Schlosser und „Hanftante“ Astrid!

www.hanfdorf.at bzw. 0664/5781796



Dietmar Fahrafellner über den großen Nutzen der Landeswettkämpfe

Für drei Tage die Feuerwehr-Hauptstadt

Nach 56 Jahren kehren die Landesfeuerwehrleistungsbewerbe wieder in den Bezirk Gmünd zurück. Leopoldsdorf wird für

drei Tage zur Feuerwehrhauptstadt Niederösterreichs. Dazu möchte ich allen von Herzen danken, die nicht nur die Idee dazu hatten, sondern auch unzählige Arbeitsstunden in die Organisation der 63. Landesfeuerwehrleistungsbewerbe investiert haben. Auch wenn sie einige als antiquiert abqualifizieren mögen, so sind Großbewerbe dieser Art für die freiwilligen Feuerwehren die einzige Möglichkeit, um Stärke nach außen zu demonstrieren. Welche Hilfsorganisation ist sonst noch in der Lage,

mehr als 10.000 Mitglieder an einem Tag zu versammeln? Wie beispielsweise bei der Siegerehrung der Landesfeuerwehrleistungsbewerbe. Wettkämpfe dieser Art haben nach wie vor ihre Berechtigung. Sie perfektionieren nicht nur den richtigen Umgang mit Einsatzgerät, sondern dienen vor allem der Kameradschaft. Das gemeinsame Training schweiß zusammen, man schwitzt für ein gemeinsames Ziel. Das muss nicht heißen, die schnellste Zeit auf die grüne Wiese zu zaubern. Bei den Lan-

desfeuerwehrleistungsbewerben sollte vor allem der olympische Gedanke im Mittelpunkt stehen: Dabei sein ist alles. In diesem Sinne darf ich den Wettkampfteilnehmern, natürlich auch den weiblichen Feuerwehrsportlern, allen Besuchern und nicht zuletzt den Organisatoren alle guten Wünsche und viel Erfolg für die 63. Landesfeuerwehrleistungsbewerbe in Leopoldsdorf übermitteln. Gut Wehr!

Dietmar Fahrafellner, MSc, ist NÖ Landesfeuerwehrkommandant



www.schalko.at

Impressum: Das Extra zu den 63. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerben in Leopoldsdorf ist ein Sonderprodukt der NÖN – Unabhängige Wochenzeitung für Niederösterreich. **Medieninhaber und Hersteller:** NÖ Pressehaus Druck- und Verlags-Ges.m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten. Mitglied des VÖZ. Art Copyright VBK. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.noen.at/impressum ständig aufrufbar. **Redaktionelle Gestaltung:** Mag. Markus Lohninger. **Anzeigenverkauf:** Andrea Em. **Mitarbeit:** Franz Kreutsch, Karin Pollak, Sonja Eder. **Lektorat:** Mag. Petra Suchy.

walku

Fenster und Türen.



Wer für das Waldviertel etwas bewegen will
sichert Arbeitsplätze und
fördert Höchstleistungen.

Böhm-Fenster: Hauptsponsor der
Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbe.

Schauraum-Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr,
Mo, Mi und Fr bis 18 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Terminvereinbarung unter 02862/52477-0

**Böhm-
FENSTER**

Industriestraße 3
3860 Heidenreichstein
Tel: 02862/52477-0
verkauf@boehm-fenster.at
www.boehm-fenster.at



Johann Böhm hält sich an John F. Kennedy und dankt den Feuerwehren für den Dienst an der Gesellschaft.

Frage dich, was du für dein Land tun kannst

„Frage nicht dein Land, was es für dich tun kann, sondern frage dich, was du für dein Land tun kannst“

(John F. Kennedy)

Dieses Zitat ist für zehntausende Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die sich freiwillig und ehrenamtlich in den Dienst der Gemeinschaft stellen, Lebensphilosophie.

Zig-tausend Mal im Jahr rücken unsere Feuerwehren aus, um zu löschen, zu retten, zu bergen und zu schützen. Und sie riskieren bei diesen Einsätzen nicht selten ihre eigene Gesundheit, ja sogar ihr Leben. Gerade die moderne Zeit hat mit ihrer Technisierung und Mechanisierung viele neue Möglichkeiten eröffnet, damit aber auch neue Gefahren geschaffen. Das erfordert ständigen Einsatz, Schulung, Weiterbildung und Leistungsbewerbe, um den Stand der Ausbildung überprüfen zu können.

Sehr geehrte Damen und Herren! Feuerwehrfrauen und -männer! Feuerwehrjugend! Ich darf Sie alle hier in Leopoldsdorf im Verwaltungsbezirk Gmünd im Oberen Waldviertel, bei den 63. Landesfeuerwehrleistungsbewerben sehr herzlich begrüßen. Den Bewerbungsgruppen wünsche ich alles Gute und viel Erfolg. Allen einen schönen Aufenthalt und besuchen Sie uns wieder. Gut Wehr!

Mag. Johann Böhm ist
Bezirkshauptmann in Gmünd

Internet-Tipps

Leistungsbewerbe Leopoldsdorf:
www.lflb2013.at

NÖ Landesfeuerwehrverband
www.noelfv.at

Bezirkskommando Gmünd
www.bfkdo-gmuend.at



Frauen bei der Wehr – in grauer Vorzeit eher am Rande, im 21. Jahrhundert auch in Führungspositionen.

Foto: privat

Frauen bei der Wehr

Keine Männermaterie: Im Bezirk Gmünd sind insgesamt 176 Feuerwehr-Frauen aktiv, einige davon in Führungspositionen.

Von Karin Pollak

„Ohne Frauen würde keine Feuerwehr funktionieren“ – davon sind alle Aktiven überzeugt. Es vergeht auch kein Festakt, ohne dass den Frauen gedankt wird.

„Sie sind die Stütze eines jeden Feuerwehrmitgliedes und einer jeden Feuerwehr, sie helfen und unterstützen“, betont Bezirksfeuerwehrkommandant Erich Dangel. Aber nicht nur im

Hintergrund stehen die Frauen „ihren Mann“ bei der Wehr. Ins Kommando brachten es immerhin bereits vier Frauen. Mit Janine Brantner-Stouy (Kottinghörmanns), Romana Gintner (Guttenbrunn-Wolfsegg) und Maria Hauer (Schlag) sind drei Verwalterinnen tätig. In der Feuerwehr Guttenbrunn-Wolfsegg agiert mit Maria Keipert eine Kommandanten-Stellvertreterin – die einzige Frau im Bezirk,

die auf ihrer Uniform einen Goldenen Stern auf rotem Spiegel tragen darf.

Insgesamt sind in den Wehren 176 Frauen aktiv tätig und übernehmen engagiert und erfolgreich den ihnen zugesprochenen Part. Viele von ihnen sind bei den Einsätzen an vorderster Stelle dabei und treten auch mit ihren Kollegen bei Wettkämpfen an. Bei den Jugendfeuerwehrgruppen sind 29 Mädchen aktiv.



**Kingspan
TEK
PARTNER**

**HOLZBAU
BRANDL**



**FERTIGHÄUSER
SANIERUNG
OBJEKTBAU
ZIMMEREI**

**WWW.HOLZBAU-BRANDL.AT
OFFICE@HOLZBAU-BRANDL.AT**

**3874 LITSCHAU, TEL. 02865/383
GMÜNDER STRASSE 16, FAX DW 8**

Jeder Zehnte ist bei der Wehr



Stadtplatz 8
3860 Heidenreichstein
www.fleischerei-edinger.at

Bezirksfeuerwehrkommando Gmünd: 30.500 Stunden pro Jahr unentgeltlich unterwegs.

Die Feuerwehren des Bezirkes Gmünd sind gut aufgestellt und können alle Einsätze bewältigen – und davon gibt es viele. Alleine im vergangenen Jahr rückten die Kameraden zu 1.825 Einsätzen aus und leisteten dabei 30.500 unentgeltliche Stunden.

„Wir brauchen jede einzelne Feuerwehr. Wer daran denkt, im freiwilligen Bereich den Sparstift anzusetzen, der riskiert einen Anschlag auf ein Jahrzehnte bewährtes Sicherheitssystem“, ist Bezirksfeuerwehrkommandant Erich Dangl überzeugt.

Das bestehende Feuerwehr-

system gibt es seit 1970. Damals wurden die Feuerwehren von Vereinen zu Körperschaften öffentlichen Rechts umstrukturiert, die Bezirksfeuerwehrverbände zu Abschnittsfeuerwehr-Kommanden umgewandelt und ein Bezirksfeuerwehrkommando geschaffen.

Seit März 2011 wird das Bezirksfeuerwehrkommando Gmünd von Bezirksfeuerwehrkommandant Erich Dangl (Niederschrems) geleitet, sein Stellvertreter ist Harald Hofbauer (Weitra). Als Leiter des Verwaltungsdienstes fungiert Johann Böhm

(Gmünd). Das Gmünder Bezirksfeuerwehrkommando umfasst die Abschnittsfeuerwehrkommanden Gmünd, Litschau, Schrems und Weitra mit insgesamt 84 Feuerwehren und einem Gesamtmannschaftsstand von 3.952 Feuerwehrmitgliedern – darunter über 200 Frauen und mehr als 90 Jugendliche.

53 Stunden im Dienst der Allgemeinheit

Diese Männer und Frauen wendeten im Vorjahr 212.524 Stunden für Einsätze, Aus- und Weiterbildungen, Übungen und organisatorische Aufgaben im Dienst der Gemein-

schaft auf – somit stand jedes Mitglied einer Wehr durchschnittlich über 53 Stunden im Dienst für die gute Sache.

„Unsere engagierten und gut ausgebildeten Mitglieder sind binnen weniger Minuten am Einsatzort. Also seien wir froh, dass es noch Frauen und Männer in unserer Gesellschaft gibt, die freiwillig für andere tätig sind“, so Dangl.

In den Dörfern würden sich eher Personen finden, die bereit sind, bei Freiwilligenorganisationen mitzuarbeiten. Dort ist auch oft die Feuerwehr die letzte Stelle, wo man sich trifft, Traditionen fortführt und darauf stolz ist, Hilfe zu leisten.

Schremser

Das Waldviertler Bier



www.schremser.at

Über 600 Jahre Brautradition

Feuerwehr-Jugend

Ansprechpartner im Waldviertel:

Bezirk Gmünd: Christian Traschl
(FF Nondorf)
christian.traschl@gmx.at
0680/3208618

Bezirk Horn: Hubert Steininger
(FF Eggenburg)
hubert.steininger@gmx.at
0664/5156449

Bezirk Waidhofen/Thaya: Gerhard Holzinger (FF Dobersberg)
hogedo@aon.at
0664/3504704

Bezirk Zwettl: Alexander Schrenk
(FF Echsenbach)
alex.schrenk@drei.at

Der jüngste Feuerwehr-

Der Vorname ist Programm: Der Jüngste der Florianijünger im

Von Markus Lohninger

Der Opa, der Onkel, der Papa und selbst der größere Bruder – in der Familie Poiss aus Bad Großpertholz gehört die Mitgliedschaft einfach zum guten Ton. Kein Wunder, dass am 7. Mai 2013 mit Florian auch der Jüngste der Familie seinen offiziellen Dienst an der Gesellschaft antrat.

Den 7. Mai wählte Florian Poiss nicht zufällig als Eintrittsdatum: Der sympathische Bursch feierte an dem Tag seinen zehnten Geburtstag und erreichte damit das früheste Alter, um der Feuerwehrjugend beitreten zu dürfen. „Den Anderen in der Familie taugt es bei der Wehr, daher hab ich zu meinem Vater gesagt, dass ich auch mitmachen will“, schmunzelt

der Zehnjährige, der ab der zweiten Volksschul-Klasse regelmäßig an Treffen der Feuerwehrjugend teilnahm.

Richtig spannend wird es aber erst jetzt. „In den kommenden beiden Jahren wird die Jugendausbildung noch in spielerischer Form ausgeführt, danach beginnt bereits die Vorbereitung auf den aktiven Feuerwehr-Dienst“, erklärt Christian Traschl, Sachbearbeiter für die Feuerwehrjugend im Bezirk Gmünd. Bei den Kleinsten kann Florian fünf Abzeichen erwerben, für die bereits geübt wird. Alle zwei Wochen trifft sich die Jugend in Bad Großpertholz, zum Üben für Abzeichen und Wissenstests oder zum Wasserspritzen. Florian Poiss stolz: „Auch ein erstes Feuer habe ich schon gelöscht.“

Bereits jetzt hören sieben der gut 50 „aktiven“ – also erwachsenen – Mitglieder der FF Bad Großpertholz auf den Nachnamen Poiss. Die zwei Junioren wollen eines Tages als Nummern acht und neun nachkommen. In den Aktivstand dürfen sie frühestens mit 15 Jahren wechseln.

Florian: „Lernen auch für uns selbst“

Was reizt Florian an der Sache? Er trifft dort Freunde. Es ist aber nicht nur der gesellschaftliche Aspekt, wie er sagt: „Es ist einfach sinnvoll. Wir lernen, anderen Leuten zu helfen und lernen auch, wie wir uns verhalten müssen, wenn es zum Beispiel bei uns selbst wo brennt.“ Den Großteil der Einsätze verbrin-

Geschenke mit Wert

Die etwa 1.500 Erinnerungs-Geschenke für Bewerbungsgruppen, alle Bewerber und Ehrengäste in Leopoldsdorf fertigte die **Tagesstätte Zuversicht** für Mitarbeiter mit Handicap in Kleinpertholz (Heidenreichstein). www.zuversicht.at

Wir danken unseren Hauptsponsoren!

Schremser
Das Waldviertler Bier

Waldviertler
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

alles-für-ihre-fest.at



RAIFFEISENBANK
OBERES WALDVIERTEL

walku
Fenster und Türen.
Böhm-FENSTER
Heidenreichstein

NÖN

NV

Die Niederösterreichische
Versicherung

Mann heißt Florian

Bezirk Gmünd ist Florian Poiss (10) von der FF Bad Großpertholz.



Mit dem Feuerlöscher kann Florian Poiss (im Bild mit Bezirks-Sachbearbeiter Christian Traschl) bereits umgehen. Foto: Maximilian Köpf

gen die Großpertholzer allerdings gar nicht mit dem Löschen, sondern bei technischen Einsätzen an der stark befahrenen B 41.

Wehr oder nicht: Keine Frage des Geschlechts

Die Feuerwehr im Bezirk Gmünd pfeift auf Geschlechter-Differenzen und geht einfach mit dem Zeitgeist. Nicht weniger als 29 der momentan 93 Mitglieder in 11 Feuerwehrjugend-Gruppen sind weiblich, also fast ein Drittel. – Damit hat das Team von Bezirks-Sachbearbeiter Traschl den mit Abstand höchsten Mädchen-Anteil im Waldviertel! Die Zahlen der anderen Bezirke: Zwettl 96 Mitglieder/10 Mädchen, Horn 108/27 und Waidhofen 101/15.



Erich Dangel macht sich keine Sorgen um das Feuerwehr-Wesen

Danke für die tägliche Arbeit

Als Bezirksfeuerwehr-Kommandant freut es mich, dass nach 1957 die Landesfeuerwehrleistungs-Bewerbe erstmals wieder im Bezirk Gmünd stattfinden. Ich darf mich bei allen Helfern und Mitarbeitern für die Bereitschaft bedanken, hier beim Landesbewerb mitzuarbeiten. Ich darf aber auch danke sagen für alle anderen Feuerwehr-Tätigkeiten, die ihr täglich leistet. Macht weiter so, dann braucht uns um das Feuerwehrwesen nicht bange zu sein. Ich wünsche allen Bewerbsteilnehmern viel Erfolg. Gut Wehr.

LF R Erich Dangel ist Feuerwehr-Kommandant im Bezirk Gmünd

Das Dirndl für Floriani-Frauen

Fesche Alternative: Elfi Maisetschläger kreierte das offizielle Feuerwehr-Dirndl.

Auf den Terminkalendern der Feuerwehrmitglieder sind auch Termine eingetragen, bei denen zwar die Uniformen gefragt sind, aber die Floriani-Frauen durchaus etwas femininer und hübscher gekleidet sein könnten. Bisher gab es aber zur Feuerwehruniform keine Alternative.

Jetzt kreierte die Trachtenlady Elfi Maisetschläger das „Feuerwehr-Dirndl“ – und diese geschützte Marke Made in Weitra kommt sehr gut an.

„Der Leib ist rot und das Korpszeichen ist in Gelb aufgedruckt“, erklärt Maisetschläger. Dafür holte sie sich die **Genehmigung des Österreichischen Feuerwehrverbandes**.

Die Dirndl-Trägerinnen können aus grünen oder gelben Schürzen wählen, diese sind genau der richtige Auf-

putz der Dirndl aus Viskose, Baumwolle und Seide.

„Ich bin selber Feuerwehrfrau. Mit einigen Kolleginnen habe ich dieses Dirndl kreiert, das eine ideale Ergänzung zur Feuerwehruniform sein soll“, so Maisetschläger.

Diese neue Kreation gefällt **auch den männlichen Feuerwehrkollegen**. Der neue Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner konnte sich bei seinem kürzlich durchgeführten Besuch in Weitra selbst davon ein Bild machen – er war sehr begeistert.

„Dass dieses Dirndl so ein Renner wird, damit habe ich nicht gerechnet. Innerhalb kurzer Zeit wurden bereits einige Hundert verkauft. Sogar in Vorarlberg werden sie schon getragen“, freut sich die Trachtenlady.

Anzeige



Die neuen Feuerwehrdirndl von Elfi Maisetschläger sind hübsch und werden schon in ganz Österreich getragen. Foto: Claudia Wabra

Zeitzeuge Karl Fida: „War

Mit 93 Jahren ist Karl Fida aus Schrems der älteste Feuerwehrmann im Bezirk

Von Sonja Eder

Erst mit 30 Jahren konnte Karl Fida der Freiwilligen Feuerwehr beitreten. Das war 1949. Denn der heute 93-Jährige und somit älteste Feuerwehrmann des Bezirkes Gmünd war im Zweiten Weltkrieg in Gefangenschaft geraten. „Ich wurde in Bamberg in Deutschland gefangen genommen. Dort waren die Amerikaner, die uns nach Marseille in Frankreich brachten. Es war eine Zeit des Wartens, bis wir heimfahren durften. Die Gefangenen aus Deutschland mussten bleiben“, so Karl Fida.

Beim Brotholen in der Bäckerei Hofmann in Schrems habe ihn Hofmann, der in der Nachkriegszeit Kommandant war, für die Feuerwehr angeworben.

„Das Feuerwehrleben hat sich sauber verändert“, findet Fida. „Von den Amerikanern hatten wir einen alten Dodge,



Die Feuerwehrkappe hat Karl Fida nur noch ganz selten auf. In der Zentrale in Schrems erzählt er vom Feuerwehrleben.

Foto: Sonja Eder

ein Armeefahrzeug. Auf dem LKW-Anhänger war das Gerät drauf. So sind wir zum Ein-

satz gefahren. Das Aggregat mussten wir Männer herunterheben, mindestens zu zweit, besser war es zu viert. Das war ganz schön schwer“, so Fida.

Von der Braunau das Wasser hochgepumpt

Abgestellt wurde es an der Wasserquelle – an Löschteichen, am Moorbad oder an

der Braunau. Von dort wurden oft viele Meter Schlauch zum Brandobjekt gelegt und Wasser hochgepumpt. „Es gab damals viel mehr Löschteiche als heute, auch in der Mittelgasse, wo ich heute noch wohne, hatten wir einen“, erinnert sich der Schremser.

Karl Fida war beim Löschdienst, manchmal fuhr er auch den Lastkraftwagen. „Wir hatten aber einen eige-

Fleisch- u. Wurstwaren Zipko
Heidenreichstein

Zimmerer
Dachdecker
Spengler

MM MEISTERDACH
ZIMMERER DACHDECKER SPENGLER

H. Eschelmüller GmbH.

A-3874 Litschau – Badergrabenweg 21 –
Tel.: 02865/5955 – Fax: 02865/59554
E-Mail: buero@meisterdach.at
Web: <http://www.meisterdach.at>

www.meisterdach.at

KIENNAST
Gemeinsam mehr erreichen!

Nah&Frisch

Ihr Partner in der Nahversorgung!

Nahversorgung ist überall möglich! Lassen Sie uns darüber reden, wie man auch in Ihrer Gemeinde die Lebensqualität heben kann.

Julius Kiennast, Lebensmittelgroßhandels GmbH, Hauptplatz 7, 3571 Gars am Kamp
Tel.: +43 2985/30200-0, Fax.: +43 2985/2942
www.kiennast.com, office@kiennast.at

schwere Arbeit“

Gmünd. Er erzählt von Brandbekämpfung ohne Tankwagen.

nen Chauffeur“, erinnert sich Fida.

Nach dem Krieg musste er einige verschiedene Arbeitsstellen annehmen. „Erst arbeitete ich bei Felten, die damals in der Anderlfabrik war, dann war ich Fahrer beim „Drahtsepl“ – der Firma Fichtenbauer, die Drahtgewebe wie Drahtwaschl aber auch Bettfedern und Betteinsätze gemacht hat. Mit 51 ging ich wieder zur Felten und blieb dort bis zur Pensionierung.“

„Wenn Brandalarm über die Sirenen kam, haben wir gehofft, dass irgendwer Zeit hat“ Fida zur Vereinbarkeit von Wehr und Beruf

Für Einsätze der Feuerwehr gab es vom Arbeitgeber keine Freistellung, und die Männer durften zum Löschen die Arbeitsstelle nicht verlassen. „Wenn Brandalarm über die Sirenen kam, haben wir gehofft, dass irgendwer Zeit hat“, so Fida. Die Feuerwehrhäuser in der Berggasse und am heutigen Gelände der Firma Stanek teilten sich das Gebiet in Schrems. Grenze war die Braunau.

Gefeiert wurde auch damals bei der Feuerwehr, wenn



Bild mit Geschichte: ein Feuerwehr-Fahrzeug von anno dazumal.

auch in kleinerem Rahmen im Innenhof des damaligen Gasthaus Rzepa.

Nach einem Unfall bei Forstarbeiten schied Karl Fida Anfang der 1980er-Jahre aus dem aktiven Feuerwehrdienst aus. Als Reservist half er noch lange bei Festen an der Kassa oder bei Absperrdiensten mit.

Vieles sei weit besser geworden, als der erste Tankwagen der Feuerwehr Schrems angeschafft wurde. „Da hatten wir ein großes Fest am Vereinsberg, wo er öffentlich vorgeführt wurde“, erinnert er sich.

Dass heute Kinder bei der Feuerwehr dabei sein können, habe sicher mit der Modernisierung zu tun. Fida:

„Früher wär' das nicht gegangen, die Arbeit war ja viel zu schwer.“



Johann Glaubauf über die Bedeutung der Wettkämpfe für die Region.

Ein einzigartiges Erlebnis

Für unsere Region und für den Feuerwehrabschnitt Litschau ist die Austragung des Landesfeuerwehrleistungsbewerbes ein einzigartiges Ereignis. Ich danke allen der Freiwilligen Feuerwehr Leopoldsdorf für die Durchführung desselben, dem Organisationskomitee, den FeuerwehrkameradInnen sowie allen Freiwilligen, die mit ihrer Mithilfe dazu beitragen, diesen Bewerb erfolgreich durchführen zu können. Der FF Leopoldsdorf wünsche ich hierfür alles Gute und allen Bewerbungsgruppen viel Erfolg. – Gut Wehr!

BR Johann Glaubauf ist Kommandant des Feuerwehrabschnittes Litschau

Entsorgungen
Container
Schrotthandel
Metallhandel
Demontagen
Abbrüche
Entrümpelungen
Pipibox



STARK
FÜR DIE UMWELT

Starkweg 1
3754 Imfritz

+43 2986 / 6655

www.stark-gmbh.at



3874 Litschau, Stadtplatz 95
Telefon und Fax: 02865/382
Mail: info@elektro-heissenberger.at
www.elektro-heissenberger.at

elektro heißenberger

Installationen . Home Entertainment . Haushaltsgeräte
Reparaturen . Blitzschutz . Photovoltaik . Netzwerktechnik

PIPIBOX 

SORGT FÜR ERLEICHTERUNG.

Infos und Bestellservice:
02986 6655, office@pipibox.at
www.pipibox.at





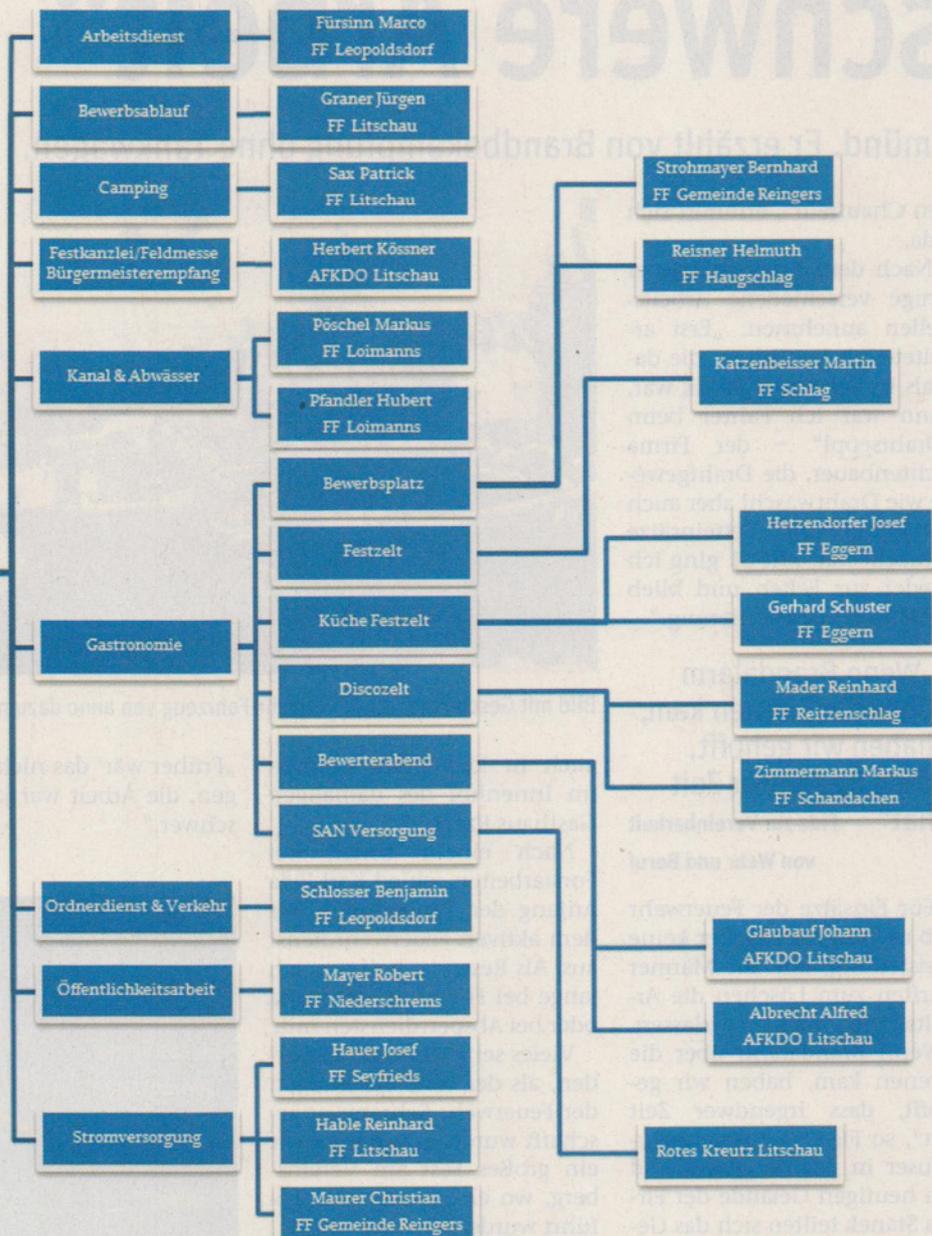
Christian Schlosser über ein weiteres Groß-Event in seiner Gemeinde

Reingers ist bereit für die Bewerbe

Seit dem Bestehen der Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbe finden diese erst zum zweiten Mal im nördlichsten Bezirk unseres Bundeslandes statt. Einige bereits durchgeführte großartige Veranstaltungen (größtes Oktoberfest Österreichs, Europameisterschaft im Hundeschlitten-Wagenrennen, 24-Stunden-Oldtimertraktor-Rennen und andere mehr) machten unsere Gemeinde überregional und international bekannt. Eine organisatorische Herausforderung ist zweifelsohne die Durchführung der Landesleistungsbewerbe. Es ehrt uns sehr, dass die FF Leopoldsdorf mit der Durchführung dieses Mega-Events betraut wurde, und ich möchte meinen Dank allen mitwirkenden Feuerwehren und Helfern zum Ausdruck bringen. Ich wünsche den Veranstaltern einen reibungslosen, disziplinierten, unfallfreien und fairen Ablauf, Ihnen gute Unterhaltung und einen schönen Aufenthalt in unserer Region.

Christian Schlosser ist Bürgermeister der Gemeinde Reingers

Organisationsteam



Zum Gelingen der 63. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbe in Leopoldsdorf tragen etwa 600 ehrenamtliche Helfer bei, zusätzlich sind während der Wettkämpfe 320 Bewerber um einen fairen Ablauf bemüht. Die obige Übersicht stellt dar, wie das Organisations-Team strukturiert ist.

Große
KFZ Versicherungs-
aktion mit
Prämiensparnis!

Versichert

Gut versichert



A-3874 Litschau, Stadtplatz 53, Tel.: 02865/5687, Fax: 02865/5687-87
info@jungbauer-partner.at, www.jungbauer-partner.at

Café · Konditorei

Smetacek

Bäckerei

Litschau • Tel. 02865/297 • Fax DW 17

Das Veranstaltungs-Komitee der 63. LFLB in Leopoldsdorf bei Litschau



Siegfried Riedl



Franz Kreutsch



Herbert Sax



Johannes Strohmayer



Johann Glaubauf



Josef Mader



Marco Fürnsinn

23 Wehren unter einem Dach

Im Abschnittsfeuerwehrkommando Litschau verrichten 848 Aktive ihren Dienst.

Mit Inkrafttreten des NÖ Feuerpolizei- und Feuerwehrgesetzes 1970 wurden die Feuerwehren von Vereinen in Körperschaften öffentlichen Rechts umgewandelt. Somit wurde auch eine neue Struktur im Feuerwehrwesen geschaffen.

Aus den Bezirksfeuerwehrverbänden, die für den Bereich der damaligen Bezirksgerichtsprengel bestanden, wurden Feuerwehrenschnitte gebildet. Die seit 1962 aufgrund der damaligen Bestimmungen geschaffenen Abschnitte entsprachen den heutigen Feuerwehrenschnitten mit etwas abgeänderter Zusammensetzung der Feuerwehren.

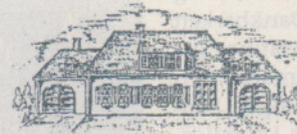
Der Feuerwehrenschnitt Litschau, unter der Führung von BR Johann Glaubauf, gliedert sich in sieben Unterabschnitte (UA), die aus 23 Feuerwehren und einer Feuerwache gebildet werden.

UA 1: Altmanns, Thares und Heidenreichstein mit Wache Eberweis. UA 3: Gutenbrunn-Wolfsegg, Haslau und Seyfrieds. UA 4: Eggern, Eisgarn, Großradischen, und Wielings. UA 5: Gemeinde Reingers, Illmanns und Leopoldsdorf. UA 6: Haugschlag,

Hörmanns und Schandachen. UA 7: Litschau, Loimanns, Reitzenschlag und Schlag. UA 8: Gopprechts, Reichenbach und Schönau.

Insgesamt leisten im Abschnittsfeuerwehrkommando Litschau 848 Aktive und 209 Reservisten, davon 48 Frauen, ihren Dienst am Nächsten.

Insgesamt leisten im Abschnittsfeuerwehrkommando Litschau 848 Aktive und 209 Reservisten, davon 48 Frauen, ihren Dienst am Nächsten.



PITTNAUER

Weine

Gasthaus und
Spezialitäten-Fleischerei
Franz Gebharter



Marktplatz 28
3861 Eggern

Tel.: 02863/217
Fax: 02863/217-4

SIE WÜNSCHEN, WIR SANIEREN!

SOMMERAktion 2013

Thermische Generalsanierung
mit **SUPER-FÖRDERUNG**
und **Finanzierungsmodell!**

Alles aus einer Hand!

Bahnhofstr. 12, 3874 Litschau
Tel.: 02865/20 833, Fax: 02865/20 839
office@kuben-bau.at, www.kuben-bau.at



Baugesellschaft mbH
Kuben
Zum Glück baut's Kuben

GEMÜTLICHES AMBIENTE
FÜR FEIERN ALLER ART.

Die Aha

Einkehrrunde
jeden Freitag

SEIDL BIER NUR
€ 2,-

3874 Litschau · Loimanns 76 · T 0664 / 25 25 801
www.ferien-waldviertel.at



Eine Wehr mit Geschichte

Die Freiwillige Feuerwehr Leopoldsdorf: 69 Mitglieder in einem Ort mit 260 Einwohnern.

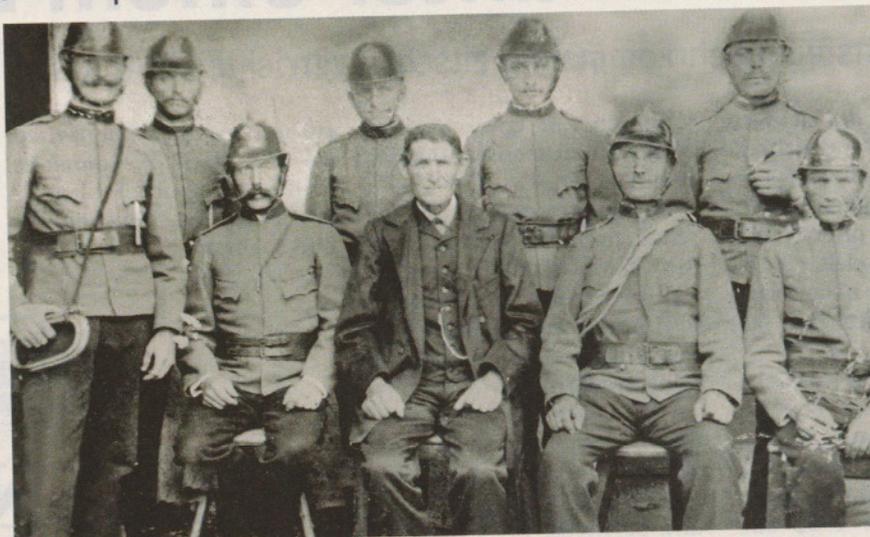
*Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt,
bewacht.
Und was er bildet, was er
schafft.*

(Friedrich Schiller)

Was einst unsere Gründer 1896 geschaffen, wurde all die Jahre bewahrt und ständig verbessert. Mit Dankbarkeit wollen wir jener Männer gedenken, die damals den Grundstein der heutigen Freiwilligen Feuerwehr Leopoldsdorf gelegt haben.

Mittlerweile sind wir im Bewusstsein der Bevölkerung fest verankert und als integraler Bestandteil der Region nicht mehr wegzudenken.

Während zur Gründungszeit mit einfachsten technischen Hilfsmitteln das Auslangen gefunden werden



Die FF Leopoldsdorf im Wandel der Zeit: Aus einer kleinen Abordnung zum Wohle der Mitmenschen wurde in 117 Jahren eine 69-köpfige Truppe.

Fotos: Johannes Schlosser

musste, entwickelte sich die Freiwillige Feuerwehr Leopoldsdorf im Laufe des vorigen Jahrhunderts stetig zu einer modernen und leistungsstarken, 69 Mitglieder ange-

hörenden Freiwilligen Feuerwehr, wie sie sich heute präsentiert.

Die Frauen und Männer der Feuerwehr tragen durch ihren unermüdlichen Einsatz bei

Unglücksfällen und Naturkatastrophen zum Wohle aller Mitbürger bei. Wir Feuerwehrkameradinnen und -kameraden versprechen auch in Zukunft, für alle da zu sein.

Getreu dem Leitspruch
„Gott zur Ehr, dem nächsten
zur Wehr.“



Marco Fürnsinn über die Bewerbe, die ohne Unterstützung der Bevölkerung undenkbar wären.

Unser Volk steht hinter der Wehr

Unsere Feuerwehr veranstaltet heuer die 63. NÖ Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbe. – Ein

herzliches Willkommen allen Teilnehmern und Gästen! Es erfüllt mich mit Stolz, als Kommandant mit meinen Kameraden und mit der Unterstützung der Bevölkerung diese Bewerbe in Leopoldsdorf austragen zu dürfen. Für die Verwirklichung dieses Vorhabens sage ich allen „Danke“. Dank an die Bevölkerung, allen beteiligten Feuerwehren und übergeordneten Kommanden, den umliegenden Gemeinden,

den Behörden und Hilfsorganisationen sowie allen unterstützenden Firmen, welche erst die Austragung dieser Bewerbe möglich gemacht haben. Ich wünsche uns allen spannende und faire Bewerbe, viel Spaß, gute Unterhaltung und freue mich über eure Teilnahme und den Besuch beim 63. NÖ-LFLB.

Viel Erfolg bei den Bewerben!

OBI Marco Fürnsinn ist Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Leopoldsdorf



Die Leopoldsdorfer Betriebe freuen sich auf euren Besuch!

STRAKA Mehr Info:
DÄMMTECHNIK GmbH Tel.: +43(0)664/921 46 31
 Leopoldsdorf 2 - 3863 Reingers
 mail: office@straka-daemmung.at

Ihr Spezialist für Zellulosedämmung isoliert mit

THERMOFLOC®
 Intelligent dämmen mit System
 100% behaglich

www.straka-daemmung.at

Spenglermeisterbetrieb
STRAKA

"Prefa"-Dacheindeckungen
 Dachsysteme und Fassaden
 Flachdachabdichtungen mit Folien

3863 Leopoldsdorf 10 Tel.: 0664 / 106 80 13
 E-Mail: ernst.straka@aon.at Fax: 02863 / 85 01

VON ANFANG AN DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG
ÖKO & SANIERUNGSBAU!
 WIR BAUEN & SANIEREN IHR TRAUMHAUS
 MIT ÖKOLOGISCHEN WERKSTOFFEN!



www.oeko-sanierungsbau.at
 3863 Reingers · Leopoldsdorf 24
 T 02863.58198 · F DW 14
 office@oeko-sanierungsbau.at

ÖKO & SANIERUNGSBAU

Tel: 02863 / 8214
 e-mail:michaela.scherzer@aon

Leopoldsdorf 35
 3863 REINGERS



Landgasthaus mit gemütlicher Gaststube,
 Schanigarten und Waldviertler Hausmannskost.

Freitag Ruhetag !

Schrift - Grafik - Druck - Handel

FRASL Martin
 3863 Leopoldsdorf 78
 Tel.: 0664/1457392 Fax:02863/8486
 E-Mail martin.frasl@gmx.at
 UID ATU67630806

Folien -
 Textilbeschriftungen,
 Digitaldruck,
 Transparente,
 KFZ-Ersatzteile,
 Farbenhandel

IHR WALDVIERTLER TISCHLER

 Tischlerei
www.Weinstabl.co.at
 A-3863 Leopoldsdorf 79, Tel. 02863/8483, Fax Dw -1,
 Mobil 0664/38 37 282, E-Mail: weinstabl@netway.at

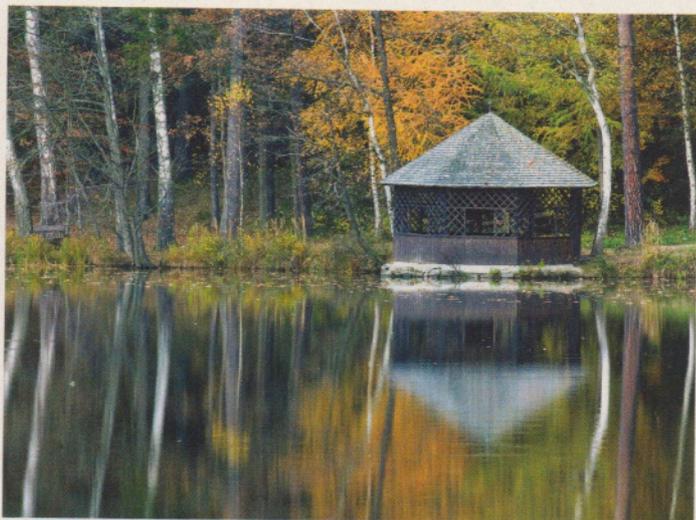
riedl *
 EVENTS PARTY DISCO
www.disco-riedl.at

Kainz MONTAGEN
 Ganz oder gar nicht -
 OHNE KOMPROMISSE.
 Wenn es um meine Wohnträume geht,
 gibt es für mich nur ein Unternehmen:
KAINZ MONTAGEN!

FENSTER - TÜREN - TÖRE - WINTERGÄRTEN
 PARKETT - INNENAUSBAU
 3863 Reingers · Leopoldsdorf 24
 T 02863.58133 · F DW 14 · office@kainz-montagen.at

FÜRNSINN 

Forstservice
 Schlägerung Kulturpflege
 3863 Leopoldsdorf 91
 +43664/1168729



Der Herrensee in Litschau: Beste Wasserqualität und ein Top-Ausflugziel für 52 Wochen des Jahres.
Foto: M. Lohninger

Bezirk Gmünd in Zahlen

Der Bezirk Gmünd wurde 1899 aus Teilen der Bezirke Zwettl und Waidhofen/Thaya gebildet und umfasst eine Fläche von 786 km². 37.657 Einwohner (per 1. Jänner 2013) verteilen sich auf 21 Gemeinden, von denen Bad Großpertholz mit 16 Einwohnern pro km² die am dünnsten besiedelte ist. Die Bezirkshauptstadt Gmünd ist mit 5.400

Einwohnern auf 25 km² die mit Abstand am dichtesten besiedelte Stadt des Waldviertels (214 EW/km²; Horn: 167; Waidhofen: 123; Zwettl: 44). Nach Jahrzehnten an einer „toten Grenze“ zum Osten gelegen, ist der Bezirk heute eine Schnittstelle zwischen den Ballungsräumen Budweis, Linz, Krems/St. Pölten und Wien.



Das autofreie **Hoteldorf Königsleitn** in Litschau, 15 typische Waldviertler Dreiseithöfe mit 121 Apartments in unterschiedlichen Größen, verschiedene Sportmöglichkeiten im Dorf

Familien, Seminare, Gruppen, Projektwochen für Schulen, Restaurant Dorfwirt, auch Hunde sind **HERZLICH WILLKOMMEN**

Spezialangebote wie z. B. Ihr privates Gartenfest / mieten Sie Ihr eigenes Ferienhaus
(für nähere Informationen und weitere Angebote besuchen Sie unsere Homepage)

Seminarzentrum mit 7 Räumen in unterschiedlicher Größe für erfolgreiche Seminare & Tagungen

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

www.koenigsleitn.at • resort@koenigsleitn.at • T: +43 (0)2865/5393

Weit mehr als

Der Bezirk Gmünd am Weg vom Grenzraum

Von Markus Lohninger

Das Bild des rauen Waldviertlers, der in stiller Einsamkeit lebt und Fremden grundsätzlich skeptisch entgegentritt: Ja, auch im hintersten Teil des Waldviertels im Bezirk Gmünd sind Menschen zu finden, die dieser Beschreibung entsprechen.

Damit ist aber noch lange nicht alles gesagt über jenen niederösterreichischen Bezirk mit der längsten Außengrenze zu einer anderen Nation, der zugleich am weitesten von den Entscheidungs- und Wirtschaftszentren Nieder- und Oberösterreichs entfernt liegt. Der Bezirk Gmünd durchlebte angesichts der jahrzehntelangen Benachteiligung am „Eisernen Vorhang“ nach dem Zweiten Weltkrieg eine gravierende wirtschaftliche Abwärts-Entwicklung und als Folge dessen die Abwanderung eines Viertels der Einwohner (von fast 50.000 bei der Volkszählung 1951 zu aktuell weniger als 38.000).

Der Gegentrend hat eingesetzt. Heute wandern mehr Menschen zu, als den Bezirk verlassen. Der Verlust junger Generationen hinterließ aber eine „alternde Gesellschaft“, in der Geburten die Anzahl der Sterbefälle nicht mehr abfangen können – und die nur noch deshalb schrumpft.

Trotz dieser schwer zu ändernden Entwicklung ist der Bezirk Gmünd reich an Schätzen. Dazu zählt die wunderbare, unberührte Landschaft, die unter anderem in den Naturparks in Heidenreichstein, Schrems, Bad Großpertholz und vor allem dem Top-Ausflugziel Blockheide bei Gmünd-Eibenstein hautnah ergangen werden kann. Zu diesen Schätzen zählen hunderte Teiche, geheimnisvolle Wälder, wilde Felsformationen von Nord bis Süd oder mystische Moorlandschaften, die den Einwohnern und immer mehr Touristen eine Ehrfurcht vor den Elementen der Natur vermitteln.

Hälfte der Feuerwehrleute Griechenlands

Zu diesen Schätzen zählen auch die Menschen zwischen dem Hochland im Süden, den wirtschaftlichen Zentren Gmünd und Schrems, der nördlichsten Stadtgemeinde Österreichs in Litschau – und dem, was noch weiter oben im Norden liegt: Haugschlag und die Gemeinde Reingers, in der nun die Landesfeuerwehr-Bewerbe stattfinden. Diese Menschen verbinden Eigenschaften wie Menschlichkeit, Herzlichkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit oder Zusammenhalt. Der kleine

Sparen beim Fahren!

Erdgas (CNG) **der alternative Kraftstoff**

bis zu 50% günstiger tanken

€ 700,- **Förderung** Land NÖ bei Erdgasauto-Neukauf bis 31.12.2013

€ 500,- **Steuervorteil** der NOVA bis 31.12.2013

umweltschonender durch Oktanzahl 125 = weniger Schadstoffe
Erdgas bei AVIA in NÖ: Zwettl, Gmünd, Krems und St. Pölten

ERDGASDRIVE
Sparen. Sicher. Sauber.
by **ERDGAS** M



18

NÖN

63. LFLB

nur der Rand

zum Tourismus- und Dienstleistungs-Zentrum.

Bezirk Gmünd bringt es auf gut die Hälfte der Feuerwehr-Mitglieder des 11-Millionen-Einwohner-Staates Griechenland – wir müssen uns der Rollen bewusst sein, die die Wehren und unzählige weitere ehrenamtliche Vereine für das Leben in der Gesellschaft und das kollektive Verantwortungs-Gefühl spielen.

In dieser Gesellschaft verankerte Schätze machen den Bezirk auch wirtschaftlich immer mehr zu einem Faktor...

... vom Moorheilbad Harbach als Gesundheits-Leitbetrieb, der Maßstäbe für den Wettbewerb setzt

... über das Sole-Felsen-Bad in Gmünd, das die einmalige Naturlandschaft mit der ausgesprochenen Service-Orientierung der Belegschaft verbindet und zum wichtigsten touristischen Frequenzbringer im Waldviertel wurde,

... bis zur Gmünder Baufirma Leyrer+Graf, die als größter Waldviertler Betrieb stellvertretend für unzählige mittlere und kleine Handwerksbetriebe steht, die ihre Baustelle zuverlässig bis zur besenreinen Übergabe begleiten.

Die Arbeitskräfte im Bezirk Gmünd erfüllen höchste Ansprüche von Auftraggebern aus aller Welt, liefern Maßmöbel, Spizentextilien High-Tech-Wassertanks oder hochwertige Fenster und ganze

Häuser. Es gibt weltweit kaum Trockenmilch, die nicht aus Gmünd stammt. Trotz hoher Arbeitslosigkeit: Wer im Bezirk Gmünd einen Job hat, der verdient hier laut AKNÖ im Schnitt mehr als in jedem anderen Waldviertler Bezirk.

Gmünd hat auch das beste Pendlersaldo. Es pendeln fast so viele Menschen zu ihrer Arbeitsstelle im Bezirk, wie den Bezirk für ihren Job verlassen müssen. Ein besseres Verhältnis gibt es im ganzen Waldviertel bis Krems nicht.

Selbst im öffentlichen Bereich ragt der Bezirk heraus – das Landesklinikum Gmünd erzielt bei Patientenumfragen regelmäßig Spitzenwerte bei Freundlichkeit, Service und Know-How. Auch deshalb läuft hier derzeit ein EU-weit viel beachtetes Pilotprojekt für engste grenzüberschreitende Zusammenarbeit, 98 Prozent der tschechischen Patienten vergaben an Gmünd seit dem Projektstart im Februar die Höchstnote!



Diese Höchstnote streben die 21 Gemeinden des Bezirkes auch bei ihrem gemeinsamen Projekt an: Sie bewerben sich mit gebündelter Kraft um die Austragung der **Landesaustellung 2017** (go17.at).



Das Sole-Felsen-Bad in Gmünd hatte in den ersten sechseinhalb Jahren schon fast 2 Millionen Besucher – und ist damit die erfolgreichste Tourismus-Einrichtung des Waldviertels.

Foto: M. Lohninger

ARCHITEKT

SCHWINGENSCHLÖGL GMBH

3950 Gmünd
Schubertplatz 7
Telefon 02852 / 20 316
www.ztschwing.at

Was ist los im Bezirk Gmünd?

7. Summer Clubbing Gmünd (inkl. Masters of Dirt-Show, 5./6. Juli; www.summerclubbing.at)

7. Schrammel.Klang.Festival Litschau (am Herrensee, 5.-7. Juli; www.schrammelklang.at)

Von Mäusen und Menschen (Herrenseetheater Litschau, 1.-25. August; www.herrenseetheater.at)

Drachenbootrennen Litschau (im Rahmen des Stadtfestes, 3. August; www.pro-litschau.at/drachenboot)

5. Gmünder Sporttag (Lauf und Rad, 4. August; www.ltgmueund.at)

8. Waldviertler Eisenmann-Triathlon (Mitteldistanz-Staatsmeisterschaft Litschau; 10.8.; wem-triathlon.eu)

Castle of Beats (Party auf Schloss Weitra, 30. 8.; castleofbeats.at)

Int. 24 Stunden Oldtimer-Traktor-Rennen Reingers (30. August - 1. September, www.traktorrennen.at)

Die Seer, Open-Air Schrems (Sportplatz, 7.9.; www.asvschrems.com)

Enduro Cross Weekend Weikerschlag (7./8.9., www.msv-koella.at)

13. Leopoldsdorfer Oktoberfest (4. - 19. Oktober; www.disco-riedl.at)

Staatlich befugter und beideter Ziviltechniker
Allgemein beideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

macho

architekt

PROJEKTMANAGEMENT
BAUAUFSICHT
GUTACHTEN
PLANUNG

Architekt Macho ZT GmbH
A-3950 Gmünd Schloßparkgasse 3
Fon 02852 - 549 25 Fax 02852 - 549 25 26
www.architekt-macho.at office@architekt-macho.at

GOLDENER STERN
ROMANTISCHES HOTEL & RESTAURANT

VEREINS AUSFLUG

2 TAGES PACKAGE / 1 NÄCHTIGUNG € 99,- pro Person

Nächtigung im DZ inkl. Genussfrühstück von 7.00h bis 10.00h
Heurigenabend im Stern-Heurigen mit Waldviertler Schmankerl-Bufferet
Brauereiführung in der Schremser Brauerei mit Bierverkostung & Weißwurst Frühstück
Eintrittskarte für das „Sole-Felsen-Bad“ in Gmünd für 4 Stunden (ohne Sauna)

Zur Begrüßung frisches Obst, Mineralwasser & eine Waldviertler Spezialität am Zimmer
Fitness Studio „Chili Gym“ direkt gegenüber, Benützung des Wohlfühlbereiches
... und noch vieles mehr

3950 Gmünd, Stadtplatz 15 * T 02852/545 45 * hotel@goldener-stern.eu * www.goldener-stern.eu



WALDVIERTEL · AKTIV · VIELSEITIG

IHR PARTNER BEIM WOHNBAU

Damit Sie an Ihr Ziel kommen, machen wir uns für Sie stark...

- individuelle Kundenbetreuung
- Planung und Ausführung
- Förderungsabwicklung
- Hausverwaltung
- Finanzierungsberatung
- Hausservice



KUNDENNAH. ZUKUNFTSORIENTIERT. INDIVIDUELL.

... in den folgenden Bezirken:

- Waidhofen/Thaya
- Gmünd
- Waidhofen/Ybbs
- Zwettl
- Korneuburg
- Horn
- Hollabrunn
- Melk
- St. Pölten/Land
- Krems
- Mistelbach

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"

Wohnbauplatz I
A-3820 Raabs an der Thaya

t +43 (0) 2846 70 14
f +43 (0) 2846 70 14 - 9

wav@waldviertel-wohnen.at
www.waldviertel-wohnen.at